

Statistische Daten aus den Jahren 2015, 2016 sowie Januar & Februar 2017 für das Drogenhilfezentrum

mit Drogenkonsumraum, Drogentherapeutischer Ambulanz und Suchtmedizinischer Praxis

Drogenhilfezentrum (DHZ)

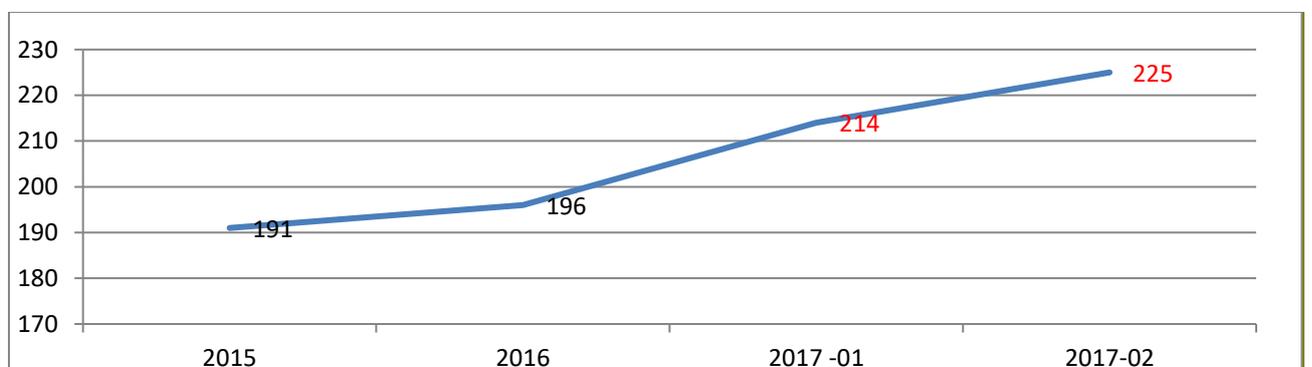
1. Anzahl der täglichen Besucherinnen und Besucher im Drogenhilfezentrum

Jahr	Öffnungstage	Frauen	Männer	Tagesdurchschnitt
2015	251	19%	81%	191 (Streubreite 165-222)
2016	251	19%	81%	196 (Streubreite 168-264)
Jan. 2017	22	18 %	82%	214 (Streubreite 183-260)
Febr. 2017	20	18%	82%	225 (Streubreite 177-257)

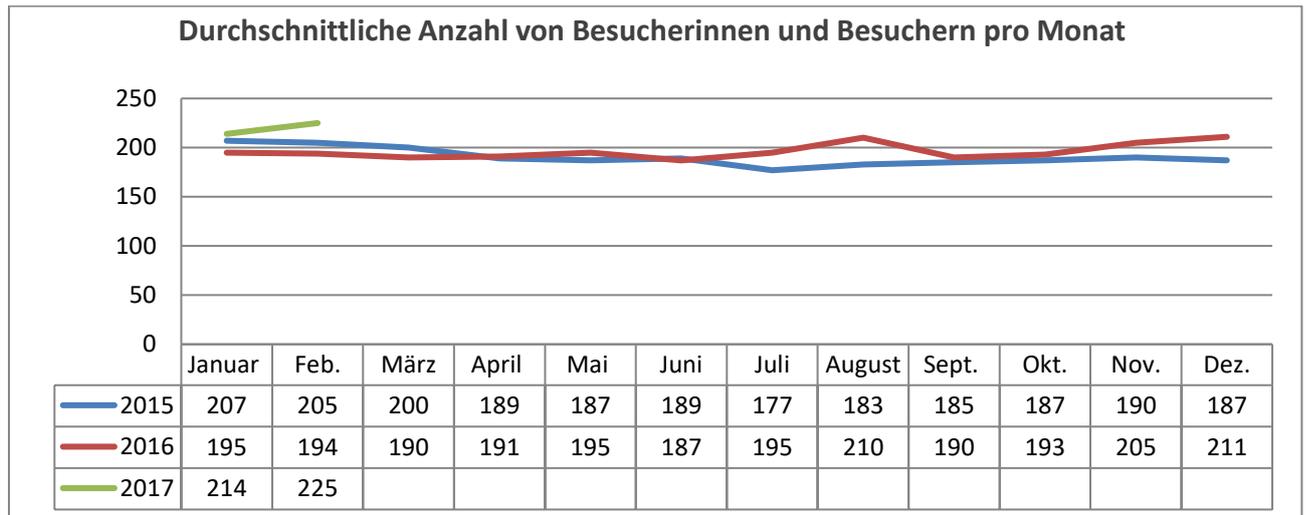
Die Besucherzahl im Drogenhilfezentrum ist in den Jahren 2015 und 2016 leicht - von durchschnittlich 191 auf 196 pro Tag- angestiegen. Streubreitet Ausschlag auf 265

Der Tagesdurchschnitt ist zu Beginn des Jahrs 2017 deutlich höher als in den beiden Jahren zuvor.

2. Durchschnittliche Anzahl von Besucherinnen und Besuchern pro Tag im Drogenhilfezentrum in den Jahren 2015/2016 sowie im Januar/Februar 2017)



3. Durchschnittliche Anzahl von Besucherinnen und Besuchern im Drogenhilfezentrum pro Tag im Jahresverlauf 2015, 2016 sowie im Januar und Februar 2017



Nicht zuletzt führten interne Umstrukturierungen im Drogenhilfezentrum zu einem Anstieg der Besucherzahlen seit Sommer 2016.

Drogenkonsumraum

4. Nutzung des Drogenkonsumraums im DHZ – Anzahl von Konsumvorgängen

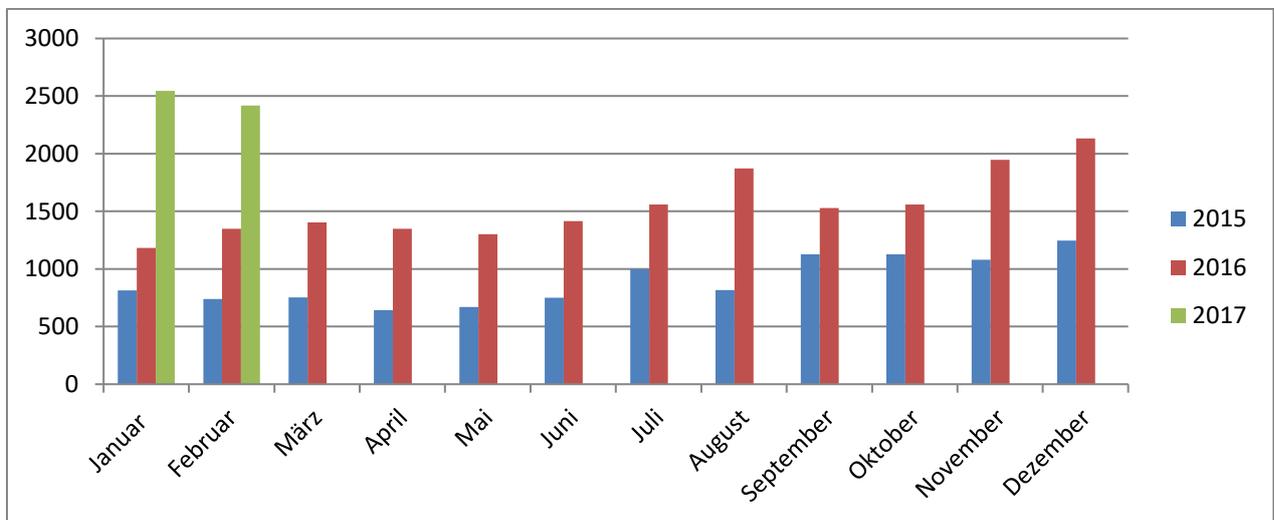
Jahr	Konsumvorgänge Gesamt/Jahr	Streubreite/täglich	Tagesdurchschnitt
2015	10734	33 - 59	43
2016	18602*	59 - 102	74*
2017	Monat Januar 2546 22 Öffnungstage	92 - 200	116
2017	Monat Februar 2418 20 Öffnungstage	83 - 186	121

*2016 hat sich die Anzahl der Konsumvorgänge im Vergleich zum Jahr 2015 um 73,2 % gesteigert (absolut um 7868). Auch zu Beginn des Jahres 2017 setzt sich dieser Trend fort. Ein Faktor der hohen Steigerungsrate erklärt sich aus Sicht der Drogenberatung e. V. Bielefeld aus der Veränderung der Betriebserlaubnis für Drogenkonsumräume NRW zum Januar 2016 (Zugang haben seit dem 1. Januar 2016 nun auch substituierte Personen).

5. Konsumvorgänge pro Monat in den Jahren 2015, 2016 sowie im Januar und im Februar 2017 in absoluten Zahlen

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2015	815	738	754	614	669	749	997	816	1128	1128	1080	1246
2016	1183	1349	1405	1348	1302	1416	1559	1871	1529	1560	1948	2132
2017	2546	2418	2953									

6. Konsumvorgänge pro Monat in den Jahren 2015, 2016 sowie im Januar und im Februar 2017 als Graphik



Im Jahr 2015 nutzten **290** verschiedene Personen den Drogenkonsumraum.

Im Jahr 2016 waren es **366** verschiedene Personen (**316 Männer (86%)** und **50 Frauen (14%)**). Der Anteil **substituierter Personen** lag 2016 bei **57%**.

Applikationsformen:

Tendenziell zeigt sich bei den Konsumentinnen und Konsumenten eine Steigerung hin zum nasalen und inhalativen Konsum; die intravenöse Applikation lässt deutlich nach:

2015	2016
• 58,2% inhalativer Konsum	• 58,8 % inhalativer Konsum
• 5,9 % nasaler Konsum	• 10,5 % nasaler Konsum
• 35,2 % intravenöser Konsum	• 31,3 % intravenöser Konsum

Spritzentausch

Jahr	Gesamt	Durchschnitt pro Öffnungstag
2015	41812	166
2016	40447	161

Zusätzlich hat die Drogenberatung e.V. Bielefeld im Jahr 2015 im Drogenkonsumraum ca. 3800 weitere Spritzen zum unmittelbaren Gebrauch an Konsumentinnen und Konsumenten ausgegeben; im Jahr 2016 waren es ca. 6000 Spritzen.

Nicht erfasst ist an dieser Stelle das Volumen des Spritzentausches der Beratungsstelle am Standort August-Schröder-Straße.

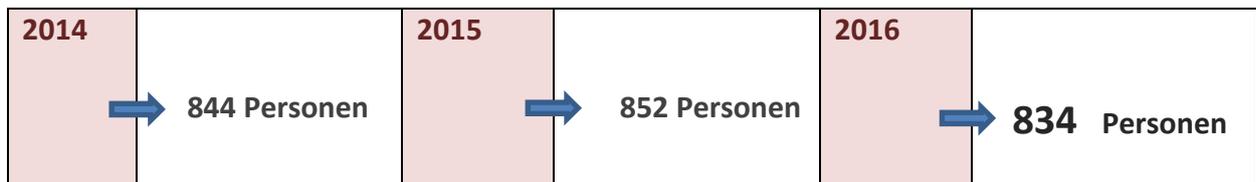
Herkunft der Besucherinnen und Besucher des DHZ

Für das Drogenhilfezentrum wird im Rahmen der Zugangskontrollen unterschieden zwischen Personen, die deutscher Nationalität und in Deutschland geboren sind, zwischen Deutschen, die in den ehemaligen GUS-Staaten geboren sind sowie Personen anderer Nationalitäten. Der Status der Besucherinnen und Besucher ist über die Jahre relativ stabil; es zeigt sich folgendes Bild:

- 81 % der Besucherinnen und Besucher des Drogenhilfezentrums sind **deutscher Nationalität**:
 - 61 % dieser Besucherinnen und Besucher deutscher Nationalität sind in Deutschland geboren
 - die verbleibenden 20 % deutscher Nationalität sind in den ehemaligen GUS-Staaten geboren
- 19 % der Besucherinnen und Besucher sind anderer Nationalität – schwerpunktmäßig stammen sie aus anderen EU-Staaten, der Türkei und verschiedenen weiteren Nationen wie Vietnam, Ägypten, Tunesien, Georgien, etc.)

39 % der Besucherinnen und Besucher des DHZ verfügen demnach über Migrationserfahrungen und haben ihre Wurzeln in anderen EU-Ländern, der Türkei, in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion und weiterer Länder.

Anzahl substituierter Personen in Bielefeld * zum Jahresende 2016



* ermittelt im Rahmen einer jährlich durchgeführten Stichtagerhebung zum 31.12. in allen - der Drogenberatung e. V. Bielefeld bekannten - Bielefelder Arztpraxen und Substitutionsambulanzen.

Die geringere Anzahl substituierter Personen in Bielefeld im Jahr 2016 - im Vergleich zum Vorjahr - erklärt sich durch eine aktuell überproportional hohe Anzahl von inhaftierten Substituierten (> 40).